

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 17.01.-22.01.2021 unter der Seminarnummer 867521 das Seminar „Wildes Westallgäu“ und östliche Bodensee-Region: einzigartige Natur- und Kulturlandschaften „unter Druck“ durch.

Ich,

wohnhaft in,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **NRW** (gemäß § 9, Abs. 1 AWbG und gemäß § 1, Abs. 4 AWbG, Es liegt gemäß § 10 ff AWbG eine Einrichtungsanerkennung vor; Az.: 48.06-7348).
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 28-0342-1742 vom 01.06.2018).
- **Bremen** (gemäß Anerkennung 23-14 2019/641 vom 02.07.2019, Anerkennung gilt befristet bis 01.07.2021)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B21-104994-78 vom 12.05.2020, anerkannt ist der Zeitraum Montag bis Freitag, Anerkennung gilt befristet bis 31.12.2023)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II D 14-102258 vom 13.09.2018; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 20.02.2021).
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-2/406-07.5, 52933 vom 11.11.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 11.11.2022).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrather Str. 44, 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

„Wildes Westallgäu“ und östliche Bodensee-Region: einzigartige Natur- und Kulturlandschaften „unter Druck“

Ort: Scheidegg Dozent: Gerhard Rohmoser, Dipl. Forst. + Ing. Landschaftsarchitektur Termin: 17.01.-22.01.2021

Sonntagabend

Anreise, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

09.00 - 10.30 Uhr

Einführung in die Region – Ökologische Charakteristika, Besiedlungsgeschichte, Entwicklung der Siedlungs- und Nutzungsstrukturen, Zukunftsaufgaben und gesellschaftliche Herausforderungen im Westallgäu

10.45 - 11.45 Uhr

Konzept und Ziele der „nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“ („NBS“) für mehr Wildnis in Deutschland; Definition, völkerrechtlich verbindliche Ziele, derzeitiger Stand der Umsetzung, aktuelle Entwicklungen, Perspektiven für die Zukunft

13.30 - 15.45 Uhr

Die Schutzkategorien Geotop, Naturwaldreservat und Naturschutzgebiet sowie das Schutzgebietsmanagement am Beispiel der Scheidegger Wasserfälle und des NSG Rohrachschlucht

17.30 - 18.00 Uhr

Grundlagen der Naturschutzgesetzgebung, Nachbereitung der bisherigen Seminarinhalte

19.00 - 19.30 Uhr

Das Siegel „FSC“ – Zertifizierungskriterien, Chancen und Risiken

19.30 - 20.30 Uhr

Die Rückkehr der großen Beutegreifer Bär, Wolf, Luchs nach Deutschland: Einführung in den Themenkomplex, aktuelle Situationsanalyse, regional und überregional sowie Argumentationsanalyse

Dienstag

09.00 - 10.30 Uhr

Klimaziel Moorschutz und -revitalisierung in Deutschland: Die Rolle von Mooren für den Klimaschutz und die Biodiversität. Das Beispiel des FFH-Gebiets Waldsee-Moor und dessen überregionale Bedeutung. Was kann der Einzelne zum Moorschutz in Deutschland beitragen?

10.45 - 11.45 Uhr

Schützwerte Natur in FFH- und Natura2000-Gebieten und entsprechende Großförderprojekte. Konzept, Entwicklung, Ziele und Akteure des LEADER-Projekts „Allgäuer Moorallianz“

14.00 - 16.15 Uhr

Aktuelle Tourismus-Entwicklung in der Region: harte versus sanfte Tourismusangebote am Beispiel des Großprojektes „Skywalk Allgäu“ sowie mehrerer sanfter Tourismus-Konzepte

17.30 - 18.00 Uhr

Bedeutung des Tourismus für die Region - Aktuelle Entwicklungen und Gefahren

19.00 - 21.00 Uhr

Probleme des organisierten Massentourismus für Mensch und Natur - Wie kann ein naturverträgliches, grenzübergreifendes Zukunftskonzept für den Tourismus in der Region und darüber hinaus aussehen und zukunftsfähig abgesichert werden?

Mittwoch

09.00 - 10.30 Uhr

Nachhaltiger Konsum, transparente Zertifizierungssysteme und zukunftsfähiger Konsumentenschutz: Strategien und Instrumente am Beispiel des „nachhaltigen Warenkorb“ des Rats für Nachhaltigkeit

10.45 - 11.30 Uhr

Die Schule des vernetzten Denkens, Gemeinwohl-Ökonomie und „Selbst Denken“ – Instrumente und innovative, nachhaltige Antworten auf globale Herausforderungen und Wechselwirkungen

11.30 - 12.15 Uhr

Das Interreg-Forschungsprojekt „Klimawandel am Bodensee“ („KlimBo“): Forschungsinhalte und -ergebnisse, Zukunftsszenarien für Anwohner, Fischereiwirtschaft, Tourismus

14.00 - 16.00 Uhr

Die Landesgartenschau 2021 in Lindau und ihr Konzept „Natur in der Stadt“ – Chancen und Risiken, zivilgesellschaftliche Beteiligungsprozesse, Vergleich mit anderen Regionen

19.00 - 19.30 Uhr

Nachbereitung, Reflexion und Diskussion der Exkursion im Plenum

19.30 - 21.00 Uhr

Einstieg in das Thema Landwirtschaft in Deutschland: Das „System Milch“ auf dem Prüfstand

Donnerstag

09.00 - 10.00 Uhr

Aktuelle Landwirtschaftspolitik in Deutschland: Ausgangssituation und Zukunftsperspektiven unter Berücksichtigung europäischer und globaler Entwicklungen

10.00 - 11.30 Uhr

Neue nachhaltige Wege für eine zukunftsfähige Landwirtschaft - Darstellung innovativer Strukturen, Konzepte und Beispiele in der Landwirtschaft

13.30 - 16.15 Uhr

Ganzheitliche Ansätze für eine nachhaltige Landwirtschaft am Beispiel des Hofguts Ratzenberg (Das Archehof-Konzept für bedrohte Haustierrassen, ökologische und artgerechte Landwirtschaft, Direktvermarktung, Kulturlandschaftspflege, Umweltbildung u.a.)

19.00 - 20.00 Uhr

„Was kann ich schon tun?“ – Möglichkeiten individuell gelebter Nachhaltigkeit

Freitag

08.30 - 12.15 Uhr

Zukunfts-Kreativwerkstatt - Das Westallgäu und die östliche Bodensee-Region 2050: Entwicklung von Strategien für eine nachhaltige Musterregion im ländlichen Raum.

12.30 - 14.00 Uhr

Abschlussbesprechung, Seminarkritik

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

Seminarziel: Die Teilnehmer/innen sollen die oben aufgeführten umweltpolitischen und die damit zusammenhängenden gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie den daraus ableitbaren Modellcharakter kennen lernen und sich damit auseinandersetzen. Konkret sollen sie u.a. zukunftsfähigen Klima-, Natur- und Umweltschutz, den großpolitisch relevanten Rahmen (internationale Umweltpolitik, hier insbesondere nachhaltige Regionalplanung, Tourismus und Verkehrsplanung, die Bedeutung von Klimaschutz, Möglichkeiten nachhaltigen Konsums, Natur- und Umweltschutz-Gesetzgebung und –Konzepte in der Region und darüber hinaus kennen lernen. In eigener Arbeit sowie in Kontakt mit einheimischen Experten sollen die Teilnehmer/innen Lösungskonzepte im Bereich Umwelt- und Naturschutz sowie Instrumente für nachhaltige Entwicklung kennen lernen, aktiv ausarbeiten und auf Umsetzbarkeit sowie Übertragbarkeit hin überprüfen. Dadurch können sie in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche, politische und berufliche Entscheidungsprozesse einbringen zu können.

Zielgruppe: Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmer/innen aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.